Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(24.3.1973) Drucksache 8/474

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 8 / 474**
Landtag (zu Drs. 8/471)
8. Wahlperiode 24. 04. 73

Antwort des Senats

zur Kleinen Anfrage der Fraktion der SPD vom 9. April 1973 (Drs. 8/471)

Berücksichtigung des Umweltschutzes in den Lehrplänen der Bremer Schulen

Zu 1:

a) In den offiziell erlassenen Lehrplänen der sechziger Jahre sind Fragen des Umweltschutzes noch nicht ausdrücklich thematisiert.

Es werden jedoch gemäß der pädagogischen Forderung nach Lebensnähe und Aktualität Themen aus diesem Bereich im Unterricht der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen punktuell behandelt (besonders in den Fächern Sachunterricht, Arbeitslehre, Biologie, Erdkunde, Chemie, Gemeinschaftskunde). Uber Umfang und Anlage solcher Unterrichtseinheiten gibt es z. Z. keine systematische Aufstellung.

Für die künftige Orientierungsstufe (Klassen 5—6) ist bereits „Umweltschutz" in Form eines fächerübergreifenden **Unterrichtsprojektes** eingeplant.

In dem neuen Lehrplan Arbeitslehre — Hauptschule (1972) ist das Thema „Beseitigung von Abfällen, Abwässern und Abgasen" ausgewiesen. In dem Lehrplanvorentwurf für Biologie an Gymnasien (1971) ist die „Ökologie der menschlichen Umwelt" thematisiert.

Vorarbeiten zu einem Curriculum für „Umweltschutz" in den Klassen 7—10 sind im Gymnasium Huchting angelaufen und werden z. Z. mit curricularen Uberlegungen im Hause des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst so koordiniert, daß sie eines Tages Bestandteil eines Gesamt-Curriculums werden können: Das Thema wird fächerübergreifend angegangen. Seine Behandlung wird nicht auf bestimmte Klassenstufen beschränkt bleiben; sie wird die Schüler zur Informationssammlung auch aus der Schule herausführen.

b) In einzelnen Schulen findet ein **Unterricht** „in konzentrierter Form" statt, so z. B.:

Schule an der Gottfried-Menken-Straße, 2 parallele Klassen 6, 1973;
Gymnasium Lesum, Klassen 12, 1971;
Schule an der Kornstraße;
Gymnasium Huchting, fortlaufende Arbeitsgemeinschaft, 1971—1973;
Gesamtschule West, Klassen 7, 1973.

Hierzu werden Kontakte zum Senator für Gesundheit und Umweltschutz hergestellt und ausgewertet.

An ausgearbeiteten **Unterrichtseinheiten** liegen vor:

Schröder, H., Die Verunreinigung der Luft als Problem des Umweltschutzes.
Bremen 1971. Studienseminar.
(Biologisch-chemischer Aspekt)

Eder/Schlöpke, Umweltverschmutzung und Umweltschutz
Bremen — in Vorbereitung — Schulpraktisches Institut.
(Aspekt: Sachunterricht, Deutsch, Kunst)

Feller/Witte, Verschiedene ausgearbeitete Arbeitsmaterialien. Gymnasium Huchting. (Erdkunde; Geschichte; Gemeinschaftskunde; Naturwissenschaften).

Zu 2:

a) Bei der Ausbildung der Lehrkräfte wird das Thema „Umweltschutz" im Zusammenhang mit geeigneten Themen und in besonderen Veranstaltungen berücksichtigt, so z. B.:

Schulpraktisches Institut —

Naturwissenschaftliche Woche mit dem Schwerpunkt „Umweltschutz", 1971.

Studienseminar —

Bisheriger Schwerpunkt Biologie.

Pädagogische Hochschule —

Seminar „Umweltschutz/Umweltgefährdung".
Seminar „Didaktisch-methodische Unterrichtshilfen zum Umweltschutz für die Primarstufe und Sekundarstufe I".

Universität —

Veranstaltungen mit Schwerpunkt im Fach Physik
(vgl. Studienführer, 1972, S. 138 ff.)

b) Eine auf Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister eingerichtete Arbeitstagung zur Planung von Unterricht im Bereich des Umweltschutzes (Kassel 1973) wurde von drei Bremer Lehrern besucht. Verbindungen zu anderen Bundesländern wurden hergestellt. Die Gruppenberichte werden ab Mai d. J. vorliegen.

Zu 3:

a) Eine der Hauptschwierigkeiten bei der Forderung nach stärkerer Berücksichtigung des Umweltschutzes im Schulunterricht liegt darin, daß dieses Thema noch kaum Eingang in die in Bremen gegenwärtig benutzten **Lernbücher** gefunden hat, jedoch wurden in Bremen neu zugelassen bzw. zur Erprobung freigegeben (Gesamtschule Ost):

Welt und Umwelt. Klasse 5 und 6. Hrsg. E. Ernst Westermann Verlag. Braunschweig 1972.

Neue Geographie. Bagel Verlag. Düsseldorf 1972.
In beiden Büchern ist der Umweltschutz in gesonderten Kapiteln angesprochen.

Außerdem steht in großer Stückzahl allen Schulen das folgende allgemein zugängliche **Informationsmaterial** zur Verfügung:

Informationen zur Politischen Bildung, 146,
Hrsg. Bundeszentrale für Politische Bildung.

Beilage 3/1973 der Zeitschrift „Das Parlament".

b) Fragen des „Bevölkerungswachstums" sind inhaltlicher Bestandteil des Unterrichts. Angesichts der Kompliziertheit der Materie eignet sich die Behandlung der Probleme des „Wirtschaftswachstums" erst gegen Ende der Sekundarstufe I, wenn bei den Schülern ein entsprechendes Vorwissen vorausgesetzt werden kann.

c) Eine Ausarbeitung geeigneter Curricula zum Thema „Umweltschutz" ist wegen des weitgreifenden Ansatzes kosten- und personalintensiv. Auch wird der Unterricht selber in der Ausstattung aufwendiger sein als das herkömmliche Lernangebot.

Carl Schünemann Bremen